



Basel, 28. Februar 2019

Medienmitteilung Kulturstadt Jetzt Kulturvertrag

Eine vielfältige Kulturszene braucht einen flexiblen Kulturvertrag!

Kulturstadt Jetzt ist erfreut, dass zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft eine Einigung in Aussicht ist, die beide Kantone partnerschaftlich bindet und die hoffentlich bald Planungssicherheit bieten kann. Diesem positiven Grundsatz steht die Tatsache gegenüber, dass der Vertrag ein Ungleichgewicht zementiert und in dieser Form leider kein klareres Bekenntnis zum Kulturangebot darstellt. Wir hätten uns einen Vertrag gewünscht, welcher die florierende Kulturlandschaft von Basel-Stadt und Baselland langfristig, flexibel und divers fördert.

Folgend einige Punkte der Vernehmlassungsantwort von Kulturstadt Jetzt:

Fixbeitrag Kanton Basel-Landschaft

Kulturstadt Jetzt fordert eine Lösung, die eine Anpassung auf Grund der finanziellen Möglichkeiten der zwei Kantone vorsieht. Aus unserer Sicht ist die Bestätigung des Status-quo langfristig nicht sinnvoll und mehr Flexibilität würde der kulturellen Vielfalt gerechter werden.

Fakt ist, dass mit dem Bevölkerungszuwachs der Region die Nachfrage und somit hoffentlich auch das Angebot kultureller Institutionen wächst und neben direkten Investitionen in die Förderung von kulturellen Institutionen auch mehr Mittel für Fördergefässe wie die Fachausschüsse nötig sind. Da braucht es die Bereitschaft beider Kantone, ihre Beiträge nach oben anzupassen. Für den Kulturvertrag heisst das, dass ein Fixbeitrag ohne Erneuerungsklausel untragbar ist.

Quantität steht nicht immer für Qualität - Kulturvertrag: §6 Mittelverteilung und Mitwirkung

Dass nur noch die drei aus dem Baselbiet meistbesuchten Institutionen bei der Mittelverteilung berücksichtigt werden, vermittelt als rein quantitative Bewertung von kulturellen Institutionen den Eindruck, dass kleine kulturelle Institutionen in Basel für die Region keine Ausstrahlung haben. Dies widerspricht der Ansicht von Kulturstadt Jetzt im vollen Masse. Vielfalt fördern bedeutet aus unserer Sicht nicht, dass lediglich auf die Besucher*innenzahl der Institutionen fokussiert werden kann. Falls das Kriterium beibehalten wird, sind wir zudem der Meinung, dass eine vollständige Transparenz bei der Publikumserhebung notwendig ist.

Überprüfbarkeit

Im Bereich der Kultur steht der Wandel auf der Tagesordnung. Entsprechend sind Überarbeitungs-/Überprüfungsklauseln essenziell. Zumal davon auszugehen ist, dass die finanzielle Situation der beiden Partnerkantone nicht langfristig gleichbleibt. Mittels einer Überprüfungsklausel können Massnahmen definiert werden, die im Falle von Nachfrage- oder Finanzierungsverschiebungen zum Tragen kommen und die Auswirkungen abfedern können.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Jo Vergeat (Geschäftsleitung Kulturstadt Jetzt) – 078 644 93 33
Claudio Miozzari (Mitglied Kulturstadt Jetzt) – 076 374 24 43

Kulturstadt Jetzt

Vogesenstrasse 142, 4056 Basel, info@kulturstadt-jetzt.ch